

BETRIEBSRECHNUNG	Index Anhang	2015 CHF	2014 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		5'203'220.65	4'656'054.42
Beiträge Arbeitnehmer		2'014'957.55	1'971'975.80
Beiträge Arbeitgeber		3'022'198.10	2'956'866.85
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		91'000.00	159'463.77
Beiträge Arbeitgeber zur Ausfinanzierung (Primatwechsel)		6'761.00	11'440.00
Beiträge Arbeitgeber für Teuerungszulagen	74	68'304.00	-443'692.00
Eintrittsleistungen		3'131'070.61	4'721'793.23
Freizügigkeitseinlagen		3'060'394.26	4'550'978.78
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		70'676.35	170'814.45
Rückzahlungen FZL infolge Ausrichtung IV-Rente		0.00	0.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		8'334'291.26	9'377'847.65
Reglementarische Leistungen		-7'074'479.75	-7'546'389.75
Altersrenten		-5'017'089.00	-4'884'076.00
Hinterlassenenrenten		-1'406'912.00	-1'367'582.00
Invalidenrenten		-410'434.00	-426'056.00
Übrige reglementarische Leistungen		-209'442.00	-249'547.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-30'602.75	-584'468.75
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		0.00	-34'660.00
Ausserreglementarische Leistungen		0.00	0.00
Austrittsleistungen		-3'800'738.10	-2'565'763.40
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-3'596'694.35	-2'515'763.40
Vorbezüge WEF/Scheidung		-204'043.75	-50'000.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-10'875'217.85	-10'112'153.15
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-13'525'341.20	-2'711'206.25
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	53	393'787.95	-665'533.85
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	55	-7'967'293.00	-559'895.00
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen		-4'602'295.00	-518'192.00
Verzinsung des Sparkapitals (ab RJ 2011; Primatwechsel)		-971'296.75	-967'585.40
Bildung Teuerungsfonds	58	-378'244.40	0.00
Ertrag aus Versicherungsleistungen		3'286.80	2'870.70
Versicherungsleistungen		3'286.80	2'870.70
Versicherungsaufwand	72	-16'495.55	-9'108.65
Beiträge an Sicherheitsfonds		-16'495.55	-9'108.65
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-16'079'476.54	-3'451'749.70

BETRIEBSRECHNUNG

	Index Anhang	2015 CHF	2014 CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		985'339.14	7'088'330.30
Netto-Ertrag Flüssige Mittel CHF	68	4'234.78	13'474.33
Netto-Ertrag Obligationen CHF		406'398.25	949'536.08
Netto-Ertrag Obligationen FW		-1'173'404.12	565'817.81
Netto-Ertrag Obligationen Grundpfandtitel, Pfandbriefe CHF		45'845.96	91'026.95
Netto-Ertrag Immobilien Schweiz		1'958'787.94	2'610'329.07
Netto-Ertrag Immobilien Ausland		298'939.88	1'011'672.18
Netto-Ertrag Aktien Schweiz		1'740'340.57	2'038'414.24
Netto-Ertrag Aktien Ausland		-506'884.00	1'644'594.20
Netto-Ertrag Alternative Anlagen CHF		-985'500.91	-1'114'026.30
Netto-Ertrag Alternative Anlagen FW		48'989.30	63'404.72
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	642	-852'408.51	-785'912.98
Ertrag aus Anlagen beim Arbeitgeber		0.00	0.00
Verwaltungsaufwand	73	-281'646.05	-244'552.03
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		-197'353.75	-147'527.18
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-76'171.80	-74'421.75
Aufsichtsbehörde		-8'120.50	-6'640.80
Gründungskosten Stiftung		0.00	-15'962.30
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve		-15'375'783.45	3'392'028.57
Auflösung (Bildung) Wertschwankungsreserve	63	0.00	0.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss		-15'375'783.45	3'392'028.57

BILANZ

Index Anhang

31.12.2015
CHF**31.12.2014**
CHF**AKTIVEN****Vermögensanlagen**

	64	138'498'880.69	133'649'169.55
Flüssige Mittel		3'454'312.46	4'431'082.78
Forderungen (übrige)		504'426.42	484'081.22
Forderungen beim Arbeitgeber	643	480'205.75	175'323.70
Obligationen CHF		26'866'766.79	33'179'143.99
Obligationen FW		11'474'055.84	12'215'153.75
Obligationen High Yield hedged CHF		2'453'772.00	0.00
Hypotheken CHF		5'418'522.00	4'819'917.00
Immobilien Schweiz	69	35'387'151.95	33'507'082.21
Immobilien Ausland		5'368'540.00	-443'692.00
Aktien Schweiz		25'080'294.50	24'686'258.50
Aktien Ausland		16'769'442.00	17'191'814.00
Alternative Anlagen CHF		5'241'390.98	3'403'004.40

Aktive Rechnungsabgrenzung**1'643.40****0.00****Total Aktiven****138'500'524.09****133'649'169.55****PASSIVEN****Verbindlichkeiten**

Freizügigkeitsleistungen und Renten

320'848.10

320'848.10

151'139.05

151'139.05

Passive Rechnungsabgrenzung

Diverse

71

213'057.42

213'057.42

105'131.92

105'131.92

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Vorsorgekapital Aktive Versicherte

58

161'791'552.45**148'266'211.25**

Vorsorgekapital Rentner

53

57'837'247.05

57'259'738.25

Passiven aus Versicherungsverträgen

55

92'774'503.00

84'807'210.00

Technische Rückstellungen

57

10'801'558.00

6'199'263.00

Teuerungsfonds (regl. Rückstellung)

58

378'244.40

0.00

Wertschwankungsreserve

63

0.00**0.00****Freie Mittel / (Unterdeckung)**

Stand zu Beginn der Periode

59

-23'824'933.88**-8'449'150.43**

Ertrags/-Aufwandüberschuss

-8'449'150.43

-11'841'179.00

-15'375'783.45

3'392'028.57

Total Passiven**138'500'524.09****140'073'331.79**

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse für das Personal der Stadt Frauenfeld ist eine selbständige Stiftung öffentlichen Rechts und eine Personalvorsorgeeinrichtung im Sinne des BVG. Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen. Die Stiftung versichert die ihr angeschlossenen Arbeitnehmenden und ihre Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen, wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Pensionskasse erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im Register für die berufliche Vorsorge unter Nr. TG 0075 eingetragen. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds BVG Beiträge.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	vom 20. August 2013
Reglement Berufliche Vorsorge	gültig ab 1. Januar 2014
Reglement über die Bildung von Rückstellungen und Reserven	gültig ab 1. Januar 2014
Anlagereglement	gültig ab 1. Januar 2014
Anlagereglement	gültig ab 26. August 2015
Reglement Teilliquidation	gültig ab 1. Januar 2014
Organisationsreglement	gültig ab 1. Januar 2014

-443'692.00

14 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Gemäss Reglement der Pensionskasse ist der Stiftungsrat oberstes Organ. Seine Zuständigkeiten sind im Organisationsreglement festgelegt.

Der Stiftungsrat ist paritätisch besetzt und setzt sich wie folgt zusammen:

bis 31. Mai 2015	<u>Funktion</u>	<u>Amtsdauer</u>	<u>AG / AN</u>
Carlo Parolari	Präsident	2014 bis 2015	AG
Christian Schwarz	Vize-Präsident	2014 bis 2015	AN
Michael Gemperle		2014 bis 2015	AN
Markus Kutter		2014 bis 2015	AN
Monica Lamas	externes Mitglied	2014 bis 2015	AG
Renate Luginbühl		2014 bis 2015	AG

Folgende Personen sind zeichnungsberechtigt:

	<u>Funktion</u>	<u>Zeichnungsberechtigung</u>
Carlo Parolari	Präsident	zeichnungsberechtigt zu Zweien
Christian Schwarz	Vize-Präsident	zeichnungsberechtigt zu Zweien
Michael Gemperle	Stiftungsrat	zeichnungsberechtigt zu Zweien
Reto Angehrn	Geschäftsführer	zeichnungsberechtigt zu Zweien
Margrit Lautischer	Sachbearbeiterin PK/ Protokollführerin	zeichnungsberechtigt zu Zweien
Martin Wyss	Stadtbuchhalter	zeichnungsberechtigt zu Zweien

Gestützt auf Art. 1 Abs. 4 des Organisationsreglements richtet sich die Amtsdauer der Stiftungsräte nach derjenigen der Politischen Gemeinde. Auf den 1. Juni 2015 fanden Erneuerungswahlen statt. Die Wahl der Arbeitnehmervertreter erfolgte in stiller Wahl.

ab 1. Juni 2015	<u>Funktion</u>	<u>Amtsduer</u>	<u>AG / AN</u>
Markus Kutter	Präsident	2015 bis 2019	AN
Anders Stokholm	Vize-Präsident	2015 bis 2019	AG
Michael Gemperle		2015 bis 2019	AN
Christian Schwarz		2015 bis 2019	AN
Monica Lamas	externes Mitglied	2015 bis 2019	AG
Renate Luginbühl		2015 bis 2019	AG

Folgende Personen sind zeichnungsberechtigt:

	<u>Funktion</u>	<u>Zeichnungsberechtigung</u>
Markus Kutter	Präsident	zeichnungsberechtigt zu Zweien
Anders Stokholm	Vize-Präsident	zeichnungsberechtigt zu Zweien
Michael Gemperle	Stiftungsrat	zeichnungsberechtigt zu Zweien
Reto Angehrn	Geschäftsführer	zeichnungsberechtigt zu Zweien
Margrit Lautischer	Sachbearbeiterin PK/ Protokollführerin	zeichnungsberechtigt zu Zweien
Martin Wyss Adresse	Stadtbuchhalter Pensionskasse der Stadt Frauenfeld	zeichnungsberechtigt zu Zweien
Telefon / E-Mail	c/o Finanzamt, Rathausplatz 4, 8501 Frauenfeld 052 724 52 50 / finanzamt@stadtfrauenfeld.ch	

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	KELLER Pensionskassenexperten AG, 8500 Frauenfeld Matthias Keller (Mandatsleiter)
Revisionsstelle	Ernst & Young AG, Zürich Patrik Schaller (Leitender Revisor)
Andere Berater	Hasler & Novak AG, Zürich Roger Thurnheer und Herbert Novak als Berater im Anlageausschuss
Aufsichtsbehörde	Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, Poststrasse 28, 9001 St. Gallen Herr Walter Bischof TG 0075

16 Angeschlossene Arbeitgeber

		31.12.2015	31.12.2014
		Anzahl Aktive	Anzahl Aktive
Stadt	} Stifter	222	218
Alterszentrum Park		211	199
Werkbetriebe		52	51
Primarschulgemeinde Frauenfeld		69	76
Sekundarschulgemeinde Frauenfeld		27	26
Heilpädagogisches Zentrum		11	11
Abwasserverband Region Frauenfeld		4	6
		<u>596</u>	<u>587</u>

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte

	31.12.2015	31.12.2014
Männer	196	192
Frauen	400	395
Total (Anzahl)	<u>596</u>	<u>587</u>
Bestandesveränderung	2015	2014
Zugänge	74	103
Abgänge	-57	-68
Übertritte in die Rentenkasse	-8	-13
Total	<u>9</u>	<u>22</u>

22 Rentenbezüger	31.12.2015	31.12.2014
Altersrentner	195	196
Invalidenrentner	29	28
Invaliden-Kinderrentner	2	2
Witwen- und Witwerrentner	61	60
Waisen- und Kinderrentner	0	1
Total (Anzahl)	<u>287</u>	<u>287</u>
Bestandesveränderung Rentenbezüger	2015	2014
Zugänge Altersrentner	7	11
Abgänge Altersrentner	-8	-3
Zugänge Invalidenrentner	1	1
Abgänge Invalidenrentner	0	-2
Zugänge Witwen und Witwer	3	5
Abgänge Witwen und Witwer	-2	-2
Zugänge Waisen	0	1
Abgänge Waisen	-1	0
Total	<u>0</u>	<u>11</u>

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Pensionskasse führt einen von den Arbeitgebern und Arbeitnehmern finanzierten umhüllenden Plan. Das Vorsorgekonzept basiert auf einer autonomen Lösung, d.h. die Pensionskasse trägt alle Risiken (Alter, Tod, Invalidität) selber. Es handelt sich um einen Beitragsprimatplan, d.h. die Altersleistungen richten sich grundsätzlich nach dem vorhandenen Altersguthaben, bei Tod und Invalidität in der Regel nach dem versicherten Lohn.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Arbeitgeber entrichten 10,2% für die Altersrente und 2% für das Risiko auf der Summe aller versicherten Löhne ihrer Arbeitnehmenden. Zudem übernimmt der Arbeitgeber 1% der versicherten Löhne und 2% der laufenden Renten als Beitrag für den Teuerungsfonds. Insgesamt übernimmt der Arbeitgeber maximal 60% aller reglementarischen Beiträge.

Die Arbeitnehmer entrichten zwischen 4,0 und 6,0% des versicherten Lohnes für die Altersrenten (ab Alter 25) und 1,75% bis 3,5% (ab Alter 18) für die Risikoversicherung (Art. 40 Reglement Berufliche Vorsorge). Der versicherte Lohn entspricht dem Jahreslohn (AHV-Lohn) vermindert um den Koordinationsbetrag.

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

In die Pensionskasse der Stadt Frauenfeld werden alle fest angestellten Mitarbeiter/-innen mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag oder einer Anstellungsdauer von mehr als 3 Monaten aufgenommen. Die Mindestaufnahmebestimmung lautet: Jahresbruttolohn von mindestens 50% der Eintrittsschwelle BVG (Art. 2 Reglement Berufliche Vorsorge).

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag gemäss den Depotverzeichnissen.
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert.
- Wertschriften (Obligationen und Aktien sowie Immobilienfonds und -Anlagestiftungen): Kurswert; fest verzinsliche inkl. Marchzinsen.
- Rechnungsabgrenzungen: Best mögliche Schätzung der Geschäftsführung.
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen: Berechnung gemäss den versicherungstechnischen Berechnungen durch den Experten für die berufliche Vorsorge (Details siehe 5).
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Bestimmung der Ansätze gemäss dem Anlagereglement.

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es erfolgten keine Änderungen von Grundsätzen bei der Bewertung, der Buchführung und der Rechnungslegung.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad**51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen**

Die Pensionskasse ist vollständig autonom, d.h. sie trägt die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität selber, ebenso wie die Anlagerisiken auf den Vermögensanlagen.

52 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Guthaben aus Gruppenversicherung	14'343.00	14'889.00

Dieses Guthaben resultiert aus einem Versicherungsvertrag mit der SwissLife (Rentenanstalt) und datiert aus der Zeit vor der Gründung der Pensionskasse der Stadt Frauenfeld. Aus diesem Vertrag werden der Pensionskasse noch laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten ausbezahlt. Die Pensionskasse andererseits richtet den im Vertrag noch aufgeführten Mitgliedern die Renten nach dem geltenden Reglement Berufliche Vorsorge der Pensionskasse der Stadt Frauenfeld aus.

53 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Aktive Versicherte

	2015	2014
	CHF	CHF
Stand des Vorsorgekapitals am 1.1.	57'259'738.25	55'626'619.00
Sparbeiträge Arbeitnehmer	1'344'688.35	1'316'782.20
Sparbeiträge Arbeitgeber	2'508'764.95	2'469'067.20
Beiträge Arbeitgeber Ausfinanzierung (Primatwechsel)	6'761.00	11'440.00
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	91'000.00	159'463.77
Freizügigkeitseinlagen	3'060'394.26	4'550'978.78
Rückzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	70'676.35	170'814.45
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-3'596'694.35	-2'515'763.40
Auszahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	-204'043.75	-50'000.00
Deckungskapital für Invalidenrentner mit temp. Leistungen	68'334.00	0.00
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-3'743'668.76	-5'447'249.15
Verzinsung des Sparkapitals 1,75% (Vorjahr 1,75%)	971'296.75	967'585.40
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte am 31.12.	57'837'247.05	57'259'738.25
Anzahl Aktive Versicherte (siehe 16 und 21)	596	587

Die bilanzierten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen entsprechen den Berechnungen des Experten für berufliche Vorsorge auf den Bilanzstichtag per 31.12.2015.

54	Summe der Altersguthaben nach BVG	31.12.2015	31.12.2014
		CHF	CHF
	Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	31'264'501.40	30'643'140.15
	BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1,75 %	1,75 %
55	Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentner	2015	2014
		CHF	CHF
	Stand des Vorsorgekapitals am 1.1.	84'807'210.00	84'247'315.00
	Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	7'967'293.00	559'895.00
	Total Vorsorgekapital Rentner am 31.12.	92'774'503.00	84'807'210.00
	Anzahl Rentner (Details siehe 22)	287	287

Die bilanzierten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen entsprechen den Berechnungen des Experten für berufliche Vorsorge auf den Bilanzstichtag per 31.12.2014.

56 Ergebnis der letzten versicherungstechnischen Überprüfung

Der Experte für berufliche Vorsorge bestätigt, dass die finanzielle Sicherheit der Pensionskasse per 31.12.2014 gegeben ist.

Technische Grundlagen: Die PK verwendet die technischen Grundlagen BVG 2010 (P2013) mit den zusätzlich notwendigen Verstärkungen (Zuschlag für die Langlebigkeit von 0.5% pro Jahr nach dem 31.12.2012).

Technischer Zinssatz: Der technische Zinssatz für die Bestimmung der Rentenverpflichtungen und der Rückstellung Versicherungsrisiken beträgt 3.0%. Er ist gleich hoch wie der Referenzzinssatz der Kammer der Pensionskassenexperten von derzeit 3.0% (Fachrichtlinie FRP 4).

Deckungsgrade: Die PK befindet sich per 31.12.2014 mit einem Deckungsgrad von 94.30% in Unterdeckung.

Deckung der Risiken: Die Pensionskasse trägt die Risiken Alter, Invalidität und Tod autonom.

Höhe der Wertschwankungsreserve: Die Kasse befindet sich in Unterdeckung. Somit konnten keine Wertschwankungsreserven gebildet werden.

Staatsgarantie: Es besteht eine Staatsgarantie in der Höhe von CHF 40'784'181.-, welche im Falle einer Teil- oder Gesamtliquidation die Unterdeckung von CHF 8'449'150.- vollständig deckt.

Weitere Massnahmen: Weitere Rückdeckungsmassnahmen sind nicht erforderlich, da alle Rückdeckungsmassnahmen im Sinne von Art. 67 BVG und Art. 43 BVV2 erfüllt sind.

Somit ist per Stichtag die finanzielle Sicherheit als gegeben zu betrachten.

57 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Als technische Grundlage wurde BVG2010 / P2013 und ein technischer Zinssatz von 2.0% (bisher 3,0%) verwendet. Für Rentenbestände ohne Arbeitgeber / aktive Versicherte wurde ein technischer Zinssatz von 1,5% (bisher 2,5%) verwendet.

Zusammensetzung Technische Rückstellungen	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Langlebigkeit Aktive	5'635'722.00	2'682'059.00
Langlebigkeit Rentner	1'384'949.00	841'509.00
pendente Vorsorgefälle	385'000.00	635'000.00
latente Pensionierungsverluste zu passiven Guthaben	14'007.00	0.00
Risikoschwankungsfonds Aktive	2'167'133.00	2'040'695.00
Ausfinanzierung der Altersleistungen (Art. 48a Vorsorgereglement)	1'214'747.00	0.00
Total Technische Rückstellungen	10'801'558.00	6'199'263.00

Mit der Reduktion des Umwandlungssatzes hat der Stiftungsrat eine Abfederung der Renteneinbussen beschlossen. Renteneinbussen von grösser 2% werden in 5 Jahrestranchen abdiskontiert dem Altersguthaben der Versicherten gutgeschrieben.

58 Entwicklung der Vorsorgekapitalien und der Technischen Rückstellungen

	2015	2014
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen am 1.1.	148'266'211.25	145'555'005.00
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	13'147'096.80	2'711'206.25
Reglementarische Rückstellung (Teuerungsfonds)	378'244.40	0.00
Total Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen am 31.12.	<u>161'791'552.45</u>	<u>148'266'211.25</u>

Der Teuerungsfonds stützt sich auf Art. 11 Abs. 3 und Art. 40 Abs. 4 des Reglements Beruflich Vorsorge. Der Fonds berechnet sich auf den effektiven Beiträgen der Arbeitgeber und den bezahlten Renten und wird nachschüssig finanziert. Die Verwendung obliegt dem Stiftungsrat nach Anhörung der Arbeitgeber.

59 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	<u>161'791'552.45</u>	<u>148'266'211.25</u>
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	161'791'552.45	148'266'211.25
Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
Stiftungskapital, Freie Mittel	<u>-23'824'933.88</u>	<u>-8'449'150.43</u>
Mittel, zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	<u>137'966'618.57</u>	<u>139'817'060.82</u>
Deckungsgrad (Verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	<u>85.27%</u>	<u>94.30%</u>

Die Pensionskasse ist eine selbständige öffentlich rechtliche Stiftung. Die Stiftung wurde im Teilkapitalisierungsverfahren gegründet. Im Rahmen der Unterdeckung bestehen Staatsgarantien des Kantons Thurgau, der Stadt Frauenfeld, der Primarschulgemeinde Frauenfeld und der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld im Umfang von max. 41'607'617 Franken, die subsidiär für die Verbindlichkeiten der Kasse haftet. Das Reglement sieht Massnahmen zur Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichts bei einer massgeblichen Unterdeckung vor (Art. 43 Reglement Berufliche Vorsorge). Sanierungsmassnahmen sind erforderlich, sofern der Deckungsgrad massgeblich vom mit der Verselbständigung festgelegten Finanzierungspfad abweicht. Aufgrund des aktuellen Deckungsgrades sind keine Sanierungsmassnahmen erforderlich.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage**61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement**

Für die Organisation und die Bewirtschaftung der Vermögensanlagen gelten neben den gesetzlichen Vorschriften das Anlagereglement.

Die Vermögenswerte werden durch den Anlagenausschuss verwaltet, der sich aus Carlo Parolari, Stadtmann (bis 31.05.2015), Anders Stokholm, Stadtpräsident (ab 01.06.2015), Arbeitgebervertreter, Michael Gemperle, Arbeitnehmervertreter, Reto Angehrn, Geschäftsführer und den Beratern der Firma Hasler & Novak zusammensetzt. Es bestehen keine externen Vermögensverwaltungsmandate. Die Wertschriften werden in den Depots verschiedener Institutionen (Thurgauer Kantonalbank, Credit Suisse, UBS AG, Bank Julius Bär, Raiffeisenbank, Bank J. Safra Sarasin, Swisscanto) verwahrt.

Mit Beschluss vom 12. Dezember 2013 hat der Stiftungsrat dem um die Anlagespezialisten der Firma Hasler & Novak AG erweiterten Anlageausschuss die Kompetenz erteilt, in Übereinstimmung mit den geltenden Anlagerichtlinien (siehe Anlagereglement) die Vermögenswerte zu verwalten.

Die Überwachung (Controlling) der Vermögensanlagen wird anhand eines Quartalsreporting der Firma Hasler & Novak durch den Anlagenausschuss wahrgenommen und dem Stiftungsrat vorgelegt.

62 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 50 BVV2)

Es werden keinen Erweiterungsmöglichkeiten nach Art.50 Abs. 4 BVV2 beansprucht.

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	2015	2014
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	0.00	0.00
Auflösung/Zuweisung über die Betriebsrechnung	0.00	0.00
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	0.00	0.00
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	18'800'000.00	17'810'000.00
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	18'800'000.00	17'810'000.00

In den Anlagerichtlinien ist die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve festgelegt. Die Berechnung erfolgt aufgrund von je Anlagekategorie bestimmten Prozentansätzen. Aufgrund der Zusammensetzung der Anlagen am Bilanzstichtag wäre die oben genannte Zielgrösse notwendig gewesen.

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

siehe Tabelle "Vermögensanlage / Risikoverteilung" am Ende des Anhangs

641 Performance des Gesamtvermögens	2015	2014
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	133'649'169.55	134'437'642.42
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs	138'500'524.09	133'649'169.55
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	136'074'846.82	134'043'405.99
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	985'339.14	7'088'330.30
Performance auf dem Gesamtvermögen	0.72%	5.29%

Um eine stetige und überprüfbare Performance-Angabe präsentieren zu können, beschränkt sich die Performance-Angabe auf Elemente, die mit der Bilanz und der Betriebsrechnung sowie der Berichtsperiode übereinstimmen.

642 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen

Der Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen setzt sich aus den Vermögensverwaltungskosten der kostentransparenten Anlagen, der Wertschriften-Transaktionskosten und Depotgebühren, sowie aus dem Honorar der Firma Hasler & Novak AG, für die Tätigkeit im Anlageausschuss und die Betreuung der Vermögensanlagen zusammen.

Ausweis der Vermögensverwaltungskosten (Art. 48a Abs. 3 BVV2)

Vermögensanlagen	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
transparente Vermögensanlagen	138'498'880.69	133'649'169.55
intransparente Vermögensanlagen	0.00	0.00
Total Vermögensanlagen	138'498'880.69	133'649'169.55
Kostentransparenzquote	100.00%	100.00%
Verwaltungsaufwand aus Vermögensanlagen	2015	2014
	CHF	CHF
direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	441'888.51	394'728.29
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	410'520.00	391'184.69
verbuchte Vermögensverwaltungskosten gemäss	852'408.51	785'912.98
in % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.62%	0.59%

643 Total Anlagen beim Arbeitgeber		31.12.2015	31.12.2014
		CHF	CHF
Kontokorrent mit den Arbeitgebern		0.00	0.00
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	- Beiträge	480'205.75	175'323.70
	- Ausfinanz. Teuerung Renten	0.00	0.00
Total		480'205.75	175'323.70

Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge werden mindestens quartalsweise an die Pensionskasse überwiesen. Die Anlagen beim Arbeitgeber sind ungesichert.

Die fälligen Forderungen gegenüber den Arbeitgebern waren zum Revisionszeitpunkt beglichen.

Total Zinsertrag			
Zinsertrag auf Kontokorrent		0.00	0.00
Zinsertrag auf Darlehen		0.00	0.00
Total		0.00	0.00

65 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Devisentermingeschäfte

Fälligkeit	Verkauf		Verkauf in CHF	Netto- gegenwarts- wert in CHF	Nicht realisierte Kursgewinne/- verluste (-) in
15.04.2016	EUR	119'418.92	128'000.00	129'628.00	-1'628.00
15.04.2016	GBP	76'228.69	112'000.00	111'958.00	42.00
15.04.2016	USD	164'041.00	162'000.00	163'425.00	-1'425.00
Nicht realisierter Kursgewinn					-3'011.00
Vorjahr					0.00

Das nicht realisierte Ergebnis der Devisentermingeschäfte ist in der Position flüssige Mittel ausgewiesen.

66 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending (Wertpapierleihe)

Die Pensionskasse tätigt keine Geschäfte im Bereich der Wertpapierleihe.

67 Beitragsreserven

Es bestehen per Bilanzstichtag keine Beitragsreserven.

68 Währungsdifferenzen

Die Währungsdifferenzen werden jeweils direkt im Nettoertrag der Flüssigen Mittel verbucht.

69 Offene Kapitalzusagen

Es bestehen offene Kapitalzusagen im Bereich Liegenschaften Schweiz über CHF 480'000.00 und Infrastrukturanlagen über CHF 9'612'850.10.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
--

71 Zusammensetzung der passiven Rechnungsabgrenzungen	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Sicherheitsfonds BVG, Bern	16'495.55	9'108.65
Honorare Beratungen	74'257.70	75'269.70
Diverses	122'304.17	20'753.57
Total	213'057.42	105'131.92
72 Zusammensetzung der Beiträge an Sicherheitsfonds	2015	2014
	CHF	CHF
Zahlung an Sicherheitsfonds	16'495.55	9'108.65
Total	16'495.55	9'108.65
73 Zusammensetzung des Verwaltungsaufwandes	2015	2014
	CHF	CHF
Verwaltungspauschale an Stadt	115'100.00	115'100.00
Experten für berufliche Vorsorge	61'786.20	56'401.95
Revisionsstelle, Stiftungsaufsicht	25'293.60	24'660.60
Gründungskosten Stiftung	0.00	15'962.30
Diverser Verwaltungsaufwand (Ausbildung, Arzt; Eintrittsuntersuche, Jahresbeiträge, Sitzungsgelder, ALM-Studie usw.)	79'466.25	32'427.18
Total	281'646.05	244'552.03
Anzahl Mitglieder (aktive Versicherte plus Rentner)	883	874
Verwaltungskosten (ohne Vermögensverwaltung) pro Mitglied	318.96	279.81
74 Beiträge Arbeitgeber für Teuerungszulagen	2015	2014
	CHF	CHF
Beiträge Arbeitgeber für Teuerungszulagen	58'104.00	58'104.00
Beiträge Arbeitgeber: Ausfinanzierung der Teuerungszulagen	0.00	0.00
Verzicht auf Ausfinanzierung der Beiträge für die Teuerungszulagen	0.00	-501'796.00
Rentenzulage: einmalige Ausfinanzierung	10'200.00	0.00
Total	68'304.00	-443'692.00

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde
--

Die Aufsichtsbehörde hat mit Verfügung vom 15. Juli 2015 die Jahresrechnung 2014 ohne Auflagen zur Kenntnis genommen.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage**91 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)**

Die Entwicklung des Deckungsgrades der Pensionskasse der Stadt Frauenfeld ist trotz den erfolgten technischen Anpassungen und dem schwierigen Börsenjahr über den Erwartungen gemäss dem Finanzierungsplan. Es sind keine weiteren Massnahmen erforderlich.
Der Stiftungsrat überprüft jährlich die finanzielle Entwicklung in Bezug auf den Finanzierungsplan.

92 Verpfändung von Aktiven

Die Bank verlangt für die Währungsabsicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Infrastrukturanlagen eine Garantie über maximal 800'000 Franken. Die Garantie erfolgt über die Verpfändung eines Wertschriftendepots.

93 Solidarhaftung und Bürgschaften

Die Pensionskasse der Stadt Frauenfeld geht keine Solidarhaftung ein und gewährt keine Bürgschaften.

94 Laufende Rechtsverfahren

Es besteht ein laufendes Rechtsverfahren, aus dem keine wesentlichen finanziellen Konsequenzen für die Pensionskasse entstehen können.

95 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögens-Transaktionen

Es bestehen keine besonderen Geschäftsvorfälle und Vermögens-Transaktionen.

96 Offenlegungspflicht des Stimmverhaltens der Stiftung

Gestützt auf Art. 23 VegüV (SR 221.331) wird das Stimmverhalten der Stiftung mit der Rechnung 2015 im Internet aufgeschaltet.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine massgeblichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Vermögensanlage / Risikoverteilung

Anlagekategorie	Zus.setzung	Anteil	Zus.setzung	Anteil	Strategie	Bandbreiten	Schwankungsreserven (Zielwert)	
	31.12.2015	effektiv	31.12.2014	effektiv			%	CHF
	CHF	%	CHF	%	%	%	%	CHF
Nominalwerte	50'653'705	36.6%	55'304'702	41.4%	34%	20 - 59%		
Flüssige Mittel	3'454'312	2.5%	4'431'083	3.3%	2%	1 - 5%	0%	0
Forderungen	984'632	0.7%	659'405	0.5%	--	--		
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'643	0.0%	0	0.0%	--	--		
Obligationen CHF	26'866'767	19.4%	33'179'144	24.8%	20%	15 - 33%	1%	270'000
Obligationen Fremdwährungen	11'474'056	8.3%	12'215'154	9.1%	5%	2 - 10%	15%	1'720'000
Obligationen High Yield hedged CHF	2'453'772	1.8%	0	0.0%	0%	0 - 5%	20%	490'000
Hypotheken CHF	5'418'522	3.9%	4'819'917	3.6%	4%	2 - 6%	8%	430'000
Sachwerte	87'846'819	63.4%	78'344'467	58.6%	66%	37 - 80%		
Aktien	41'849'737	30.2%	41'878'073	31.3%	28%	20 - 36%		
Aktien Schweiz	25'080'295	18.1%	24'686'259	18.5%	16%	12 - 20%	20%	5'020'000
Aktien Ausland (ohne Emerging Markets)	16'769'442	12.1%	17'191'814	12.9%	12%	8 - 16%	25%	4'190'000
Immobilienfonds und -Anlagestiftu	40'755'692	29.4%	33'063'390	24.7%	29%	17 - 30%		
Immobilien Schweiz direkt/AST	20'127'675	14.5%	17'696'339	13.2%	15%	10 - 20%	10%	2'010'000
Immobilien Schweiz indirekt/Fonds	15'259'477	11.0%	15'810'743	11.8%	10%	5 - 15%	15%	2'290'000
Immobilien Welt hedged in CHF	5'368'540	3.9%	-443'692	-0.3%	4%	2 - 6%	20%	1'070'000
Alternative Anlagen	5'241'391	3.8%	3'403'004	2.5%	9%	0 - 14%		
Infrastruktur hedged in CHF	2'395'306	1.7%	0	0.0%	7%	0 - 10%	25%	600'000
Commodities hedget in CHF	2'846'085	2.1%	3'403'004	2.5%	2%	0 - 4%	25%	710'000
Total	138'500'524	100%	133'649'170	100%	100%			18'800'000
Fremdwährungsanteil		24.3%		28.1%	17%	10 - 26%		
Wertschwankungsreserve	0	0.0%			15.9%			

Anmerkungen

Keine

Reglementarische Anlagebegrenzungen

Zusätzlich zu dargestellter Strategie und Bandbreiten sehen die geltenden Anlagerichtlinien u.a. folgende weitere Begrenzungen vor:

- Im Bereich Obligationen Schweiz dürfen nicht mehr als 10% in Titeln des gleichen Schuldners angelegt werden, mit Ausnahme der Anleihen der Eidgenossenschaft, der Kantone, von Banken sowie Pfandbriefen.

Anlagebegrenzungen gemäss BVV2

Die Anlagebegrenzungen sind eingehalten (Einzelschuldner).

Reglementarische Anlagebegrenzungen

Die regl. Anlagebegrenzungen sind eingehalten.